

Heidelberg, den 26.6.2015

Neue Würdigung

Die Wiederentdeckung des fast vergessenen Avantgarde-Künstlers Kubicki zeigte sich in einem spannenden Bietergefecht mit neuen Preisrekorden bei der Auktion am 13./14. Juni 2015.

Der kubo-expressionistische Galeriefund des Stanislaw Kubickis faszinierte die internationale Kunstwelt. Zahlreiche renommierte Sammler, Kunsthändler und Galeristen hatten sich zur Auktion angemeldet. Sie alle wollten die angebotenen Werke des deutsch-polnischen Avantgardisten ergattern. Gleich über 50 Arbeiten waren aus dem Nachlass des Künstlers mit Werken seiner Frau und seinen avantgardistischen Künstlerfreunden wie Franz Wilhelm Seiwert zu erwerben. Eine kleine Sensation, denn Kubicki war in den letzten Jahren im Kunsthandel nur selten vertreten, wurde doch sein Oeuvre während des Nationalsozialismus durch die Gestapo fast vollständig zerstört.

Aufgetaucht waren die Werke im Altbestand einer süddeutschen Galerie. In drei alten Mappen lag eine künstlerische Rarität verborgen. Darunter Arbeiten des Künstlers aus der Frühzeit der Jahre 1911/12, der expressionistischen Phase aus den Jahren 1916-18 sowie systematisch abstrahierte Motive aus dem Zeitraum von 1919-30. Diese Werke offenbarten die kunsthistorische Bedeutung Kubickis – der Entwicklung zum sogenannten Kubo-Expressionismus. Hierbei war Kubicki als Autodidakt zur Symbolfigur der polnischen Avantgarde geworden. Zusammen mit seiner Frau Margarete Kubicka vermittelte er zwischen der polnischen und deutschen Avantgarde in Berlin. Beide arbeiteten eng mit der Berliner Zeitschrift „Die Aktion“ zusammen und waren maßgeblich an der Gründung der Gruppe „Bunt“ beteiligt.

In spannenden Bietergefechten trieben sich die Bieter im Saal und am Telefon gegenseitig in die Höhe. So fiel beispielsweise der Hammer bei der „Kubistisch-abstrakten Komposition“ (s. Abb.), einer Mischtechnik um 1930, bei 6.000 Euro, gestartet hatte die Auktionatorin bei 120 Euro.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Lena Berkler M.A.

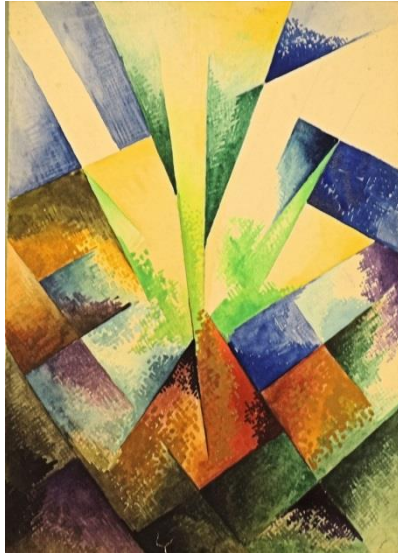
Auktionen in Heidelberg Kunst & Kuriosa

Rischerstraße 3,

69123 Heidelberg

06221-840840

berkler@kunst-und-kuriosa.de



Stanislaw Kubicki, Kubistisch-abstrakte Komposition, wohl Aloe, Mischtechnik um 1930, ohne Rahmen
(Startpreis: 120 Euro; Zuschlagpreis 6.000 Euro)